

MERKUR CUP KREISFINALE 2018

Insgesamt acht Landkreis-Mannschaften haben am Samstag in Holzkirchen um den Einzug ins Bezirksfinale des Merkur CUP gespielt. Die Zuschauer, die am Spielfeldrand mitfieberten, bekamen spannende und packende Partien zu sehen. Am Ende kamen aber nur zwei Teams weiter. Jubeln durften die Nachwuchskicker des TSV Weyarn und des TSV Bad Wiessee. Sie qualifizierten sich für die nächste Runde, die am Wochenende, 30. Juni / 1. Juli, stattfindet.



Dem Buch der Werte verpflichtet: Den Kodex lasen (vorne v.l.) Milan Kodoj, Max Holzinger und Nick Feldbrach vom TuS Holzkirchen vor.



Gemeinsam mit Respekt und Fairness: Beim Kreisfinale versammelten sich alle Teams und Betreuer zum Erinnerungsfoto. Auch Holzkirchens Bürgermeister Olaf von Löwis (r.) durfte nicht fehlen.

Bad Wiessee gelingt der Coup

Überraschungsturniersieger schaltet erst den TuS Holzkirchen und im Finale den TSV Weyarn aus

VON HEIDI SIEFERT

Holzkirchen – Der Merkur CUP schreibt seine eigenen Geschichten. Als am Samstag die acht besten E-Junioren-Teams aus dem Landkreis beim TuS Holzkirchen bei perfekten Bedingungen das Finale 2018 auspielten, zeigte sich einmal mehr: Das größte E-Junioren-Turnier der Welt ist voller Überraschungen – und mit dem TSV Bad Wiessee seinen Sensationssieger im Kreisfinale.

Noch nie in der Vereinsgeschichte stand das Team aus dem Tegernseer Tal im Bezirksfinale, und hätte man im Vorfeld um Ergebnistipps gebeten, hätte der TSV nicht als Topfavorit gegolten. Doch – und das ist das Schöne – der Merkur CUP ist anders. Und so standen die Wiesseer am Ende in ihren leuchtend gelben Trikots bei der Siegerehrung, nahmen Geschenk und Geschenk in Empfang und schwankten dabei zwischen Glückseligkeit und Skepsis, ob das alles wirklich wahr ist.

„Es war ein holpriger Beginn. Danach haben wir uns gesteigert und im Halbfinale taktisch diszipliniert und sehr konzentriert gespielt“, beschreibt Trainer Hansjörg Hotz den Weg an die Spitze. Gemeinsam mit Roland Schmid hatte er zusehen müssen, wie sie das Auftaktspiel gegen Irschenberg mit 1:3 verloren gingen. Die kleinen Blauen hatten sie mit dem 1:0 überrollt, dem Ausgleichstreffer sofort das 2:1 folgen lassen und sich mit dem 3:1 auch den Offensiv-Zusatzpunkt gesichert.

Doch gegen Darching wetzten die Wiesseer die Scharte aus und holten beim 3:0 noch den wichtigen Extrapunkt, mit dem sie nach dem 1:1 gegen Otterfing gegenüber der DJK die Nase vorn hatten und den Einzug ins Halbfinale schafften. Dort traf der TSV auf die Gastgeber, die mit beeindruckenden zwölf Punkten und 12:0 Toren mühelos die Vorrunde der Gruppe A gemeistert hatten und nach diesem souveränen Auftreten als klarer Favorit aufs Feld gingen.

Unter den Augen Werner Spenglers, der mit seinen einstigen Fußballkindergarten-Spielern mitfieberte, kam es zu einem Paradebeispiel, wie Merkur CUP funktioniert und dass es bei der kurzen Spielzeit auf Mut und Mannschaftsgeist ankommt. Wie paralysiert nahm Holzkirchen Leon Bogovics 1:0 auf, und nur wenige leisteten die Gegenwehr, mit der sie das Match hätten herumreißen können. So ging Wiessee mit 2:0 in die Pause, und als TuS-Trainer Martyn Sugzda auch nach dem Seitenwechsel weder taktisch noch durch fri-



Die Überraschung ist gelungen: Der TSV Bad Wiessee gewinnt mit (hinten v.l.) Trainer Hansjörg Hotz, Gerhard Jasper, Quirin Lambauer, Florian Kaiser, Leon Bogovic, Henry Schmid, Roland Schmid, (Mitte v.l.) Luka Saric, Lukas Bayerschmidt, Maximilian Migl, Tobias Eichler sowie (vorne) Severin Misisic.

sche, motivierte Spieler eine Antwort auf den Rückstand suchte, konnte Bad Wiessee die Führung ohne große Gegenwehr gelassen über die Zeit bringen.

Am Spielfeldrand freuten sich die Buben aus Weyarn über den TSV-Sieg. „Wir müssen Wiessee anfeuern“, hatten sie im Vorfeld ausbaldowert. „Gegen Holzkirchen haben wir im Finale keine Chance, gegen Wiessee eher“, war die taktische Überlegung der jungen Strategen, die nach vier-einhalb Stunden Merkur CUP



als zweiter Finalist einliefen. David von Berg brachte sie auch früh in Führung, doch der Gegner ließ sich nicht beirren, drehte das Spiel und ging als Sieger vom Feld. Dennoch hatte Weyarn allen Grund zu jubeln. Schließlich



Auf ins Bezirksfinale: Der TSV Weyarn hat sich ebenfalls qualifiziert mit (hinten v.l.) Trainer Peter Babl, Michael Babl, Leonhard Stielke, Max Holzer, Fabio Sacco, David von Berg, Johann Zwickl, (Mitte v.l.) Henri Baumgartner, Henri Walter sowie (vorne v.l.) Dominik Sauer und Timo Hinterseer.

geht es auch für die Buben aus dem Klosterdorf ins Bezirksfinale. „Und was macht ihr, wenn ihr dort gegen die Bayern spielt?“, fragte Merkur-CUP-Turnierleiterin Bärbel Aigner bei der Siegerehrung. Sie mussten nicht lange überlegen: „Gewinnen!“

Dass sie wissen, wie das geht, bewiesen sie schon seit ihrem ersten Auftreten bei den Gruppenspielen. An der Haidstraße begannen sie verhalten mit einem 0:0 gegen die SF Föching. Bei der 0:3-Niederlage gegen Holzkirchen war nichts

drin, umso größer die Motivation gegen Fairnesspreis-Gewinner Waakirchen. „Jetzt brauchen wir volle Offensive“, schwor Peter Babl die Mannschaft ein, die nur mit einem Kantersieg eine Chance aufs Halbfinale hatte. Es sollte gut gehen.

Das 9:0 reichte für Platz zwei in der Gruppe und gab Auftrieb für das 2:0 gegen den TSV Irschenberg, der sich als unangefochtener Gruppenerster mit drei Siegen ins Halbfinale gespielt hatte. Auch wenn es nicht ganz für den großen Traum reichen sollte, waren Seppi Niggel und Stefan Moser voll des Lobes für ihre Buben.

Hier wie bei allen anderen Mannschaften wurde motiviert statt aufgeheizt. Er habe selten ein so faires Turnier erlebt, freute sich Schiedsrichter-Urgestein Julius Zinke. Und der 81-jährige hat Erfahrung im Merkur CUP. Seit es die Veranstaltung gibt, ist er im Einsatz, und auch dieses Mal sei es ihm eine große Freude gewesen. Nicht nur, weil es ihn jedes Mal um ein Jahr jünger mache. Diesmal habe ihm besonders das vorbildliche Verhalten der Trainer gefallen, die Unsportlichkeiten ihrer Spieler schon im Keim erstickten.

Auf wie neben dem Platz war das Turnier von besonderer Fairness getragen. Das stellte nicht nur Bärbel Aigner bei der Vergabe des Fairnesspreises heraus, den diesmal ausnahmslos jeder verdient hätte. „Keine einzige unfaire Mannschaft war dabei“, betonte sie mehrfach. Den ganzen Tag über war es schön zu sehen, wie sich die Teams anfeuert und wie auch von außen keine Hektik in die Spiele getragen wurde. Nur ein paar DJK-Anhänger auf der Tribüne konnten sich die Häme nicht verkneifen: „Da freuen wir uns doch alle, dass Holzkirchen nur um die Goldene Ananas spielt.“



Mit viel Ballgefühl setzte sich die DJK Darching (in Rot) gegen den TSV Otterfing mit 3:2 durch.



Vielversprechender Auftakt: Der TSV Irschenberg (in Blau) bezwang Bad Wiessee in der Vorrunde mit 3:1.



Gegenseitig neutralisiert haben sich in der Vorrunde die Sportfreunde Föching (in Blau) und der TSV Weyarn.



ERGEBNISSE VOM KREISFINALE

Gruppe	Match	Score
Gruppe 1	DJK Darching - Otterfing	3:2
	TSV Weyarn - SF Föching	0:0
	TuS Holzkirchen - Waakirchen	0:6
	TSV Weyarn - Holzkirchen	0:3
	SF Föching - SV Waakirchen	7:0
	TuS Holzkirchen - Föching	3:0
Gruppe 2	SV Waakirchen - Weyarn	0:9
	Irschenberg - Bad Wiessee	3:1

Match	Score
TSV Bad Wiessee - Darching	3:2
Otterfing - TSV Bad Wiessee	1:1
Darching - TSV Irschenberg	1:2
1. TSV Irschenberg	8:4 11
2. TSV Bad Wiessee	5:4 5
3. DJK Darching	8:8 4
4. TSV Otterfing	5:7 1
1. Halbfinale	Holzkirchen - Bad Wiessee 0:2
2. Halbfinale	Weyarn - Irschenberg 2:0
Spiel um Platz 7	Waakirchen - Otterfing 2:0
Spiel um Platz 5	SF Föching - DJK Darching 8:1
Spiel um Platz 3	Holzkirchen - Irschenberg 3:0
Finale	Bad Wiessee - Weyarn 2:1

SO GEHT'S WEITER

Der TSV Bad Wiessee tritt am Samstag, 30. Juni, im Bezirksfinale B an. Der TSV Weyarn ist am Sonntag, 1. Juli, im Bezirksfinale D an der Reihe.